VR-01-050 Aus der Dürre lernen – Wasser sichern, Landwirtschaft schützen, Klimaresilienz stärken

Antragsteller*in: KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg
Beschlussdatum: 10.11.2026

Änderungsantrag zu VR-01

Nach Zeile 50 einfügen:

Ernährungsarmut entschlossen bekämpfen. Der Zugang zu ausreichender, gesunder und nachhaltiger Ernährung darf keine Frage des Einkommens sein. Wir wollen Ernährungsarmut deshalb als politisches Querschnittsthema von Sozial-, Gesundheits-, Landwirtschafts- und Ernährungspolitik stärker in den Mittelpunkt rücken und eine ressortübergreifende Strategie zu ihrer Bekämpfung entwickeln. Dazu gehört insbesondere, das sozialrechtliche Existenzminimum so zu bemessen, dass es nachweislich eine gesundheitsfördernde Ernährung ermöglicht. Die notwendigen Kosten dafür müssen wissenschaftlich ermittelt und bei der Berechnung der Regelbedarfe berücksichtigt werden, statt allein das Konsumverhalten der einkommensärmsten Haushalte zum Maßstab zu machen. Angesichts steigender Lebensmittelpreise müssen die für Ernährung vorgesehenen Leistungen zudem zeitnah und verlässlich an die tatsächliche Preisentwicklung angepasst werden. Zugleich muss Ernährungsarmut systematisch erfasst, Gemeinschaftsverpflegung in Kitas, Schulen und öffentlichen Einrichtungen gestärkt und der Zugang zu gesunden, regionalen und nachhaltigen Lebensmitteln unabhängig vom Einkommen verbessert werden.

Begründung

Der wissenschaftliche Beirat des ehemaligen Bundeslandwirtschaftsministeriums kam 2025 zu dem Ergebnis, dass die im Grundsicherungsniveau vorgesehenen Beträge nicht ausreichen, um eine gesundheitsfördernde Ernährung sicherzustellen, und empfahl eine entsprechende Neuberechnung.